

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Univ.-Kassastr. 4, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 72.

Halle, Donnerstag den 26. März
Hierzu eine Beilage.

1846.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal
dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch
vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen
bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-
Officium des Saalkreises werden auch fernhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. März 1846.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Die Ziehung der 3ten Klasse 93ter Königl. Klassen-Lotterie
wird den 31. März d. J., Morgens 7 Uhr, im Ziehungsloose des
Lotteriehauzes ihren Anfang nehmen.
Berlin, den 24. März 1846.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Deutschland.

Berlin, d. 24. März. Sr. Maj. der König haben geruht:
Den Kabinetstath Illaire zum Mitgliede des Staats-
Raths zu ernennen.

Merseburg. Die Direktorstelle an der hiesigen Bür-
gerschule ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen
Inhabers erledigt.

Die erledigte evangelische Pfarrstelle in Gelefeldt,
Diöces Heldrungen, ist dem bisherigen Pfarrer in Nieder-
und Ober-Lopffstedt, Ephorie Weiskensee, Friedrich Theo-
dor Christian Erhard verliehen worden.

Die evangelische Pfarrstelle zu Straußfurth, Epho-
rie Weiskensee, ist durch den am 5. Februar cr. erfolgten
Tod des Pfarrers M. Werner erledigt worden.

Die evangelische Pfarrstelle an der St. Martini-Kirche
in Schönstedt, Ephorie Langensalza, ist durch das am
16. Februar cr. erfolgte Ableben des Pfarrers Hübsch-
mann erledigt worden.

Raumburg. Der hiesige Oberlandesgerichts-Refere-
ndar Heinrich Alexander Emil Hedemann ist den 19.

Februar c. zum Oberlandesgerichts-Assessor hieselbst er-
nannt.

Die Verwaltung des Patrimonial-Gerichts Saardorf
ist den 17. Januar/18. Februar c. dem Patrimonialrichter
Wachsmuth zu Droyßig mit übertragen.

Der Patrimonialrichter Kuchler in Rebra ist den
26. Januar c. zugleich zum Justitiar des Patrimonialge-
richts Bucha bestellt.

Königsberg, d. 18. März. (Königsb. Ztg.) Die
Versammlung, die in diesen Tagen zwischen mehreren Mit-
gliedern der hiesigen freien evangelischen Gemeinde und
drei Konsistorialrathen Statt fand, hat zu keinem gün-
stigen Resultat geführt. — In den nächsten Tagen soll
eine Berathung der Mitglieder der deutsch-reformirten Ge-
meinde zur neuen Wahl eines neuen dritten Predigers
Statt finden.

Königsberg, d. 20. März. (Königsb. Ztg.) Die
Stelle des verstorbenen Prof. Dr. Hävernif wird durch
zwei Privatdocenten, Dr. Dietlein aus Berlin und Dr.
Hahn aus Breslau, Sohn des dortigen General-Superin-
tendenten und früheren hiesigen Professors, ersetzt werden.

Köln, d. 20. März. Das mehrfach verbreitete Ge-
rucht, es solle das hier garnisonirende 23. Regiment oder
auch das Füsilier-Bataillon 16. Regiments, dessen Grab

in Düsseldorf liegt, nach den östlichen Provinzen kommandirt werden, entbehrt, wie wir aus guter Quelle versichern können, allen Grundes. Die Einbeorderung der Landwehr ist insofern richtig, als binnen Kurzem die alljährliche Uebung Statt findet, zu welcher die zu beordernden Mannschaften circa 8 Wochen vorher, wie dies jetzt der Fall ist, Aufforderung erhalten.

Was die von einigen Blättern so bedeutungsvoll geschilderten plötzlich getroffenen polizeilichen Anordnungen, Besetzung der Thore zc., wie dies vor mehreren Tagen der Fall war, betrifft, so bemerken wir, daß dies nur in Folge der landesüblichen Bagabunden-Visitation angeordnet wurde.

Frankfurt a. M., d. 21. März. Die Bundes-Militär-Kommission ist in Folge der polnischen Ereignisse in besonderer Thätigkeit, und nicht bloß in den polnischen Landestheilen selbst wird eine strenge Fremdenpolizei nun geübt, sondern auch in Deutschland ein wachsameres Auge auf durchreisende Emissaire und andere Verdächtige gerichtet. Sachsen steht dabei in vorderster Reihe.

Der Stadtprediger Prof. Kuhn in **Offenburg** ist zufolge Erlasses der erzbischöflichen Curie von der Verwaltung des kirchlichen Lehr- und Predigtamts auf so lange suspendirt, bis eine gegen ihn eingeleitete Untersuchung wegen kirchlicher Agitation geschlossen und zu seinen Gunsten ausgefallen sein wird. Ein großer Theil der Bürgerschaft der Stadt hat dem Manne besondere Theilnahme zugesagt.

Sanau, d. 19. März. Am verfloßenen Montag wurde hier eine Hochzeit ohne Trauung gefeiert, welche vielfach besprochen wurde, da die konfessionelle Spannung die Hauptrolle dabei spielt. Ein junges Paar, von welchem der Bräutigam protestantisch (reformirt), die Braut deutsch-katholisch ist, hatte alle Formalitäten, als Aufgebot in der Kirche u. s. w. erfüllt, die nöthigen Gebühren gezahlt, um sich am verfloßenen Montag in der Wohnung des (reformirten) Superintendenten trauen zu lassen. Als das Paar im Begriffe stand, sich in die Wohnung des Geistlichen zu verfügen, ließ dieser es in Kenntniß setzen, die Trauung könne nicht Statt finden. Auf sofortige Einschreitung der Eltern erklärte der Superintendent, nach einem (wahrscheinlich vom katholischen Geistlichen) erhaltenen Schreiben müsse die Braut entweder wieder römisch-katholisch oder protestantisch werden. In Beides wollte sie nicht einwilligen, und da einmal alle Vorbereitungen zur Hochzeit getroffen waren, so wurde diese ohne die kirchliche Trauung begangen. Damit wird aber der Vorstand der deutsch-katholischen sich nicht beruhigen, sondern das Faktum zur Unterstützung seiner bei den Landständen gemachten Eingabe, wegen Schmälerung verfassungsmäßiger Rechte, nach Kassel berichten, wenn es nicht schon geschehen. Jedenfalls ist es Unrecht, daß der Superintendent (Lutheraner und Reformirte sind bekanntlich bei uns vereinigt, diesmal ist aber der älteste reformirte Geistliche Superintendent) dem jungen Paare von vorn herein die Trauung zusagte, wenn er nicht dazu befugt war. In diesem Augenblicke befinden sich hier auch wieder mehrere Kinder deutsch-katholischer Eltern ungetauft, und es ist in moralischer Hinsicht schon sehr wünschenswerth, daß es den Landständen gelänge, die Regierung zur Duldung der deutsch-katholischen zu vermögen.

Wien, d. 19. März. Der gestern in unserer Hofzeitung erschienene Kaiserl. Erlaß gegen die Fürstl. Familie Czartoryski, nach welchem deren Güter mit Sequester belegt sind, macht unter dem hohen Adel einen großen Eindruck. Das Publikum findet die Maßregel noch sehr ge-

lind (in Rußland sind längst alle Güter der Cz. konfiskirt), weil der Fürst Adam Cz., obgleich galizischer Unterthan, in Paris offen gegen das Kaiserliche Haus aufgetreten ist, und der Familie nun die Mittel benommen sind, neue Unruhen anzuzetteln. Man muß wissen, daß die Familie Cz. mit dem Chef Adam Cz. an der Spitze allein aus Galizien und dem krasauischen Gebiete noch jährlich gegen 500,000 Dukaten Revenüen bezog. — Außer dieser ersten großen Maßregel gegen den ersten polnischen Magnaten ist im Staatsrathe ein neues, für Galizien unter den jetzigen Umständen als Ausnahme zu betrachtendes Gesetz über das kriminelle summarische Verfahren in den Kreisgerichten, nach welchem eine gemischte Kommission von Civil- und Militair-Personen bei vorkommenden Fällen zu verfahren hat, durchgegangen, und liegt bereits zur Sanction Sr. Majestät vor. Die galizischen Angelegenheiten sind ausschließlich der Gegenstand der wichtigsten und gründlichsten Beratungen. Glücklicher Weise sind die heutigen Nachrichten aus Krakau vom 17. sehr günstig. Einige Infanterie-Regimenter, worunter das Regiment Palombini, sind bereits wieder auf dem Rückmarsche. Selbst das Inf.-Reg. Deutschmeister soll wieder binnen 14 Tagen nach hier aufbrechen. Se. Kaiserl. Hoh. der Erzherzog Ferdinand ist noch in Bohnia, wo sein Husaren-Reg. eingetroffen ist.

Belgien.

Brüssel, d. 19. März. Die Hoffnung, ein liberales Ministerium zu besigen, ist noch keineswegs so sicher als manche Zeitungen melden. Van de Weyer will keine untergeordnete Stellung in einem Rogier'schen Ministerium annehmen, wird also wohl nach London zurückkehren. Graf Merode, einer der eifrigsten Katholiken, stellte die Minister in gestriger Kammer Sitzung auf ziemlich burleske Weise wegen der Krisis zur Rede, erfuhr aber nichts weiter, als die Erklärung, daß es gefährlich sei, sich jetzt schon öffentlich und speziell über die Uneinigkeiten im Kabinet auszusprechen.

Bermischtes.

— Die bairischen und württembergischen Bierbrauer haben sich sogar bis nach Madrid ausgebreitet, wo ihr Bier unter dem Namen Cerveza alemana (deutsches Bier) ein sehr allgemeines und beliebtes Getränk geworden ist.

— **Jena, d. 16. März.** Bei Luden ist ein Katalog über die in den Jahren 1844 und 1845 in Deutschland verbotenen Bücher erschienen, welcher dem römischen Index librorum prohibitorum an die Seite gesetzt werden kann. Die vorliegende erste Hälfte desselben zählt bereits 289, während eines zweijährigen Zeitraums verbotene Bücher auf, wobei die Zeitschriften und Journale nicht mit eingeschlossen, und der Herausgeber noch obendrein bemerkt, daß das Verzeichniß keineswegs auf Vollständigkeit Anspruch machen kann.

— **Krafohltschleuse, d. 12. März.** Nach einem hier eingegangenen Rapport ist die ganze Culmer Niederrung, in Folge eines den 7. d. M. stattgefundenen Deichbruchs, unter Wasser gesetzt.

— **Dreslau, d. 18. März.** Dieser Tage ist auf der Straße von hier nach Berlin ein mit drei Pferden bespannter, 45 Centner schwerer und mit Eiern beladener Wagen in einen 8 Fuß tiefen Graben an der Straße gestürzt. Menschen und Pferde kamen ohne Verletzung davon; aber man denke sich den Zustand der Eier!

Bekanntmachungen.

Für das laufende Jahr übernehmen wir wieder Versicherungen gegen Hagelschäden für die neue Berliner Hagel-Assuranz-Gesellschaft und sind die dazu nöthigen Formulare à 2 Sgr. und Saattregister à 1 Sgr. bei uns zu haben.

Halle, den 17. März 1846.

A. W. Barnitson & Sohn,
Agenten
der neuen Hagel-Assuranz-Gesellschaft
zu Berlin.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von Herrn. Friderici & Co. in Leipzig ein Commissions-Lager von **Damast, Zwillich & Leinenwaaren** übernommen habe, welches ich heute unter der Firma:

C. G. Gebhardt

Commissions-Lager von Friderici & Co.
in Leipzig

eröffnete.

Da ich bei einem wohl assortirten Lager in den Stand gesetzt worden bin, hier dieselben Preise zu stellen, zu denen jene Herren in Leipzig verkaufen, und da es mir durch die Nähe des Ortes möglich ist, jeden Auftrag auf das Schnellste und Beste auszuführen, so bitte ich um gütiges Vertrauen, welches zu rechtfertigen ich stets bemüht sein werde.

Halle, den 16. März 1846.

Hochachtungsvoll

C. G. Gebhardt.
Neunhäuser Nr. 199.

NB. Um etwaigen Irrthümern vorzubeugen, füge ich obiger Anzeige noch die Bitte hinzu, meinen Namen nicht mit dem des Herrn Friedrich Gebhardt, Damastwebermeisters am Jägerplatz, zu verwechseln.

Neunhäuser Nr. 199.

Ein Schießhaus, in einer Mittelstadt im Herzogthum Sachsen gelegen, neu gebaut, mit großem Garten und besonders guter Nahrung, steht sofort billig zu verkaufen. Näheres bei Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

100 Stück fette Hammel in Partien zu 5 Stück, so wie mehrere fette Kühe und Schweine sollen Montag den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr meistbietend gegen gleich baare Zahlung auf dem höchsten königl. Amte verkauft werden.

Friedeburg, den 22. März 1846.
L. Zimmermann.

Wein-Auction.

Ich beabsichtige mein Lager ausländischer Weine zu verkleinern, weshalb ich untenverzeichnete

circa 6000 Flaschen

am 26., 27. und 28. März d. J., Vormittags von 9 Uhr,
Nachmittags von 3 Uhr ab,

im Saale des **Schönermarktschen Hauses**, gr. Mariengasse,

öffentlich meistbietend versteigern lassen werde.

Die Weine sind zuverlässig benannt, gut gepflegt und werden nach Proben verkauft.

Weisse Weine:

a) Frankenwein.

180 Flaschen Mandesackerer 1835r.

b) Pfalz- und Rheinweine.

350 Flaschen Wachenheimer 1842r.

600 „ Deidesheimer 1842r.

400 „ Forster 1842r.

170 „ Oppenheimer 1841r.

100 „ Niersteiner Kranzberg 1841r.

80 „ Steinberger 1842r.

350 „ Hochheimer 1842r.

25 „ Rauenthaler 1834r.

60 „ Hochheimer Domdechaney 34r
(Auslese).

12 „ do. do. do. 1834r.

90 „ Laubheimer 1827r.

12 „ Marcobrunner 1811r.

Weisse franz. Weine:

170 Flaschen Franzwein.

50 „ Haut Barsac.

250 „ Haut Sauternes.

Raumburg a./S., den 22. März 1846.

Rothe Weine:

a) Rother Rheinwein.

100 Flaschen Schloß Kaugenberger.

b) Bordeaux-Weine.

240 Flaschen St. Estèphe.

500 „ Pouillac.

900 „ St. Julien.

400 „ Margeaux.

40 „ ditto.

225 „ Chat. Margeaux.

170 „ Lafite.

40 „ Chat. Lafite (Bordeauxer
Füllung).

50 „ Chat. Lafite.

c) Süße oder Dessert-Weine.

30 Flaschen Muscat Frontignan.

100 „ Malaga.

100 „ Madeira.

60 „ Dry Madeira.

100 „ Port à Port.

Carl Köhlmann.

Antwort.

Man wird und muß denken, daß es Leute giebt, die leben und deshalb Geld verdienen wollen, mithin schreiben müssen!

Für Dekonomen.

Von der sehr guten Ertrag gebenden Delfrucht *Madia sativa* verkauft noch eine kleine Post im Auftrage W. Keisel in Halle, große Steinstraße Nr. 174.

Für ein auswärtiges Auschnitt- und Materialgeschäft wird ein Lehrling gesucht. Das Nähere ist im Gasthof zur grünen Tanne zu erfragen.

Halle, den 22. März 1846.

Sollte einem der Herren Studierenden (welcher jedoch noch wenigstens 2 Sem. die Univ. frequentirt) damit gedient sein, ein gut meublirtes geräumiges Lokal unter näher zu bestimmenden Bedingungen für einen äußerst geringen Miethzins zu acquiriren, wird gef. Nachweis in der Exped. d. Cour. erhalten.

Flächfenes Garn,

so wie baumwollenes Kettengarn in allen Nummern zum Einschlagen empfiehlt
Wilhelm Schulze in D Strau.

Doppelt raffinirten R. Syrup, das U
1 Sgr. 3 Pf., sehr schön von Geschmack,
bei Wilhelm Schulze in D Strau.

Französischen Luzern-, rothen und weißen Kopfkleezaamen, so wie Turnipskerne, hat gut und billig abzulassen
Wilhelm Schulze in D Strau.

Drei Schock weiße Frucht tragende und sich deshalb zum Seidenbau eignende Maulbeerbäume stehen billig zu verkaufen im Schulgarten auf dem hohen Petersberge bei
Sander, C.

Einige fleißige ordnungsliebende Burschen, im Alter von 15—18 Jahren, finden dauernde Beschäftigung in der Färberei von
Gebrüder Jenksch,
Strohhof Nr. 2030.

Das erste Herren-Garderobe-Magazin aus Berlin

empfeht zum bevorstehenden Markt ein noch nie so groß dagewesenes Lager der neuesten Pariser Herrenkleider. Als besonders beachtenswerth hierunter zu empfehlen sind:

**Pariser Conjumeau, wasserdicht, und Gesundheits-Röcke,
Sommer-Paletots, Röcke, Beinkleider und Westen,
Morgen-Röcke à la Richelieu,
Schlaf-, Haus- und Bambus-Röcke.**

Sämmtliche Artikel sind höchst elegant und sauber gearbeitet, und verspreche unter reeller Bedienung die möglichst billigen Preise. Jede der geehrten Herrschaften bitte nur mein Lokal zu besuchen, und bin versichert, daß es Niemand ohne zufrieden gestellt zu sein verlassen wird. Das Verkaufslokal befindet sich:

**gr. Steinstraße Nr. 163, der Stadt Hamburg
gegenüber.**

Grundstücks-Verkauf.

Ein ganz in der Nähe von der Saline Dürrenberg, dicht an der Leipziger Chaussee gelegenes Gartengrundstück, worin Materialhandel und Schenkwirtschaft betrieben wird, soll verkauft werden, und ist das Nähere zu erfahren bei Madame Heydrich in Keuschberg bei Dürrenberg.

Spritzen-Verkauf.

Eine noch brauchbare Feuerspritze soll nächsten

Sonntag den 29. d. M. Nachmittags
3 Uhr

gegen baare Zahlung dem Bestbietenden auf hiesiger Schäferei verkauft werden.

Rittergut Bündorf, d. 23. März 1846.
Scheller.

1 1/2 Wispel Sommer-Weizen zu Saamen weist nach der Mäcker C. Schwarz vor dem Klausthor Nr. 2167.

Schönkochende Linsen und Bohnen, sowie enthülste Erbsen empfiehlt in Schöpfeln und Meßen zu billigen Preisen
C. F. Schulze, Neunhäuser-Ecke.

Frische Holsteiner Austern, ger. Rheinlachs im „Küttli.“

15 Wispel Kartoffeln weist zum Verkauf nach
Thufius, Klausthor Nr. 2164.

Ein Zuchtchse ist zu verkaufen bei
Schmidt in Brank bei Oppin.

Um damit zu räumen, werden sämtliche Waaren, als 8 1/2 breite Lamas, glatte und gemusterte Orleans, Mousseline de laine, Crêpe ombre, Kattun, Gingham, Karritte, glatte und gemusterte Gardinenzeuge, glatte und brochirte weiße Kleiderstoffe, eine große Auswahl gewirkter Umschlagetücher, sowie Deckentücher im neuesten Geschmack und in allen Größen, u. a. m. zu auffallend billigen Preisen verkauft bei

G. Jonson, Rathhaussecke.

In reichhaltigster Auswahl wollene, seidene, Piqué- und Sammtwesten, seidene und wollene Schlipse zu auffallend billigen Preisen bei

G. Jonson, Rathhaussecke.

Eine große Auswahl Sommer-Buckskins, die Elle von 2 1/2 bis 15 Sgr., bei

G. Jonson, Rathhaussecke.

Von einem soliden Mann, welcher ein sehr anständiges Gastgrundstück besitzt, wird gegen sichere, erste hypothekarische Sicherheit und 4 pCt. Verzinsung ein Kapital von 1900 Thlr. bis zum 1. Mai zu erborgen gesucht, und bittet man, Anerbietungen baldmöglichst unter K. O. portofrei an die Expedition des Couriers gelangen zu lassen, welche dieselben an den Suchenden befördern wird.

Kartoffelsaamen.

Wir haben eine Quantität frühzeitigen Kartoffelsaamen in Commission zum Verkauf erhalten, und empfehlen solchen das Loth mit Gebrauchs-Anweisung zu Drei Thaler Pr. Cour. Circa 3/4 Loth dieses Saamens geben hinreichende Pflanzen zu einem Morgen Acker. Für die Keimfähigkeit wird gebürgt. Die Saatzeit ist von Anfang April bis Anfang Mai.

Man erndtet im Ersten Jahre reichlich so viel und mehr gesunde und schmackhafte Kartoffeln aus Pflanzen, wie aus gewöhnlichen Saatknollen.

Einige Proben solcher aus Saamen gezogenen Kartoffeln liegen zur Ansicht bei uns.

Das auf der Gebrauchs-Anweisung angegebene Verfahren, aus Saamen neue Kartoffeln zu erzeugen, ist so naturgemäß und die Resultate so befriedigend, daß es wohl nicht so viel Menschenalter mehr bedürfen wird, als bereits seit der Benützung dieser unentbehrlichen Frucht vorübergingen, um allgemein eingeführt zu werden.

Halle. **Kawald & Schulze,**
Leipzigerstr. Nr. 287.

Bei **H. Neubürger** in Dessau ist erschienen und zu haben bei **C. U. Schwetschke u. Sohn:**

**Der Inhalt
des Deutsch-Katholicismus.**

Den denkenden Deutsch-Katholiken
gewidmet

von
Heinrich Thiel.
Preis 15 Sgr.

Heuverkauf. 5—600 Ctr. bestes Auenheu liegen in der Pfarre zu Burg-Liebenau zum Verkauf.

So eben erschien und ist vorräthig in Halle bei **C. U. Schwetschke und Sohn:**

**D. Martin Luther's Jugend,
Wirken und Ende; als Ehren-
gedächtniß zum 18. Febr. 1846.
Mit Luther's Bildniß in Stahlst.
n. L. Cranach. broch. 8 Sgr.
Gotha 1846.**

Sennings'sche Buchh.

Ganz alten gestochenen Barinas-Canaster von seltener Güte

hatte ich Gelegenheit, eine bedeutende Partie unter sehr günstigen Verhältnissen zu beziehen, erlasse davon à Pfd. 12 Sgr., in Rollen 11 Sgr., bei geschlossenen Körben etwas billiger, und bin überzeugt, jeden meiner geehrten Abnehmer mit dieser außerordentlich guten Waare zufrieden zu stellen.

Halle, Strohhof.

C. Becker.

Weilage

Italien.

Rom, d. 10. März. In Folge der englischen Petition an die päpstliche Regierung, einen Palast innerhalb Roms anzukaufen und ihn für gottesdienstliche Versammlungen benutzen zu dürfen (das Gesuch der Engländer ward bekanntlich abschlägig beschieden), ist eine für die socialen Interessen der Fremden in dieser Stadt wichtige Frage zu richterlicher Berathung, Erörterung und Entscheidung gekommen. Letztere ist von einer Cardinalcongregation, also von einem Bestandtheil der geistlichen Curie ausgegangen. Die Frage war: Können Häretiker und namentlich Protestanten innerhalb der Ringmauern Roms rechtliches und legitimes unbewegliches Eigenthum besitzen? Die den Geist unsers Jahrhunderts scharf charakterisirende Antwort und gefällte Entscheidung ist: In keiner Weise mehr. Ausgenommen davon sind die Gesandtschaften häretischer Fürsten. Und doch sind auch die Juden in ihrem Stadtviertel Territorialeigenthümer. Wir glauben, daß der erwähnte Eigenthumsanspruch direkt und indirekt bestimmt ist, die englische Regierung auf diese Weise zu bewegen, daß sie die seit Jahrhunderten mit dem Papst abgebrochenen diplomatischen Beziehungen wieder anknüpfe. — Das Sakrament der Taufe, wie es protestantische Geistliche ertheilen, ward früher überall in der katholischen Kirche als kanonisch anerkannt. Indes hat man seit einiger Zeit in Rom angefangen, es in mehreren Fällen, sonderlich bei deutschen Konvertiten zu wiederholen; wir wissen nicht aus welchen Ursachen. Diese Glaubensgewissenhaftigkeit wird jetzt auch in Neapel nachgeahmt.

Frankreich.

Paris, d. 20. März. Die Pairskammer hat in der gestrigen Sitzung ihre Sympathien für Polen laut werden lassen. Montalembert und Victor Hugo hielten Reden, die tiefen Eindruck machten.

Eine telegraphische Depesche aus Perpignan vom 18. März meldet nur schon (zum Theil) Bekanntes. Abdel-Kader ist aus dem Jurjuragebirge entwichen. General Jussuf hat ihn am 13. März auf seinem Rückzug angegriffen; aber der Emir ist entronnen; der Lieutenant Lacoste und der Dolmetscher Levey sind, schwer verwundet, befreit worden. General Bugeaud war am 18. März in Algier zurückerwartet.

Alle Berichte aus Toulon stimmen dahin überein, daß eine ungeheure Thätigkeit daselbst in der Einschiffung von Truppen nach Algier herrscht, und daß binnen Kurzem abermals 12,000 Mann dahin befördert sein werden.

Der „Akhbar“ publizirt eine sehr fanatische Proklamation Abdel-Kaders, in der er die Moslemin darauf aufmerksam macht, welches Unheil für sie aus der Verbindung mit den Christen entstehe, wie diese das beste Land und die besten Leute genommen, die von Gott gegebenen Sklaven freigemacht, und alle Rechtsausübung an sich gerissen hätten. Er verspricht dagegen Schutz der Religion, des Ei-

genthums, der Sitten, Gebräuche, Gesetze, der Familien u. s. w. — Die Proklamation schließt mit den Worten: „Moslemin! der Tag des Erwachens ist gekommen! Wacht alle auf, beim Ruf meiner Stimme! Gott hat das flammende Schwert in meine Hand gegeben, wir wollen hinaziehen und die Ebenen unsres Landes mit dem Blut der Ungläubigen düngen!“

Spanien.

Ueber die Kabinettskrisis zu Madrid weiß man noch nichts Bestimmtes; am 14. März war das Ministerium Miraflores noch nicht aufgelöst; es wurde inzwischen fortwährend versichert, Narvaez werde wieder ans Ruder kommen.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 24. März Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 5 Zoll,
am 25. März Morgens 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 5 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 24. März: Rt. 4 und 5 Zoll

Fremdenliste.

- Angelkommene Fremde vom 24. bis 25. März.
- Am Kronprinzen: Hr. Reg. Rath v. Holleuffer a. Magdeburg, Hr. Oberlieut. v. Geusau a. Farnstedt, Hr. Kammerherr v. Friesen a. Rammelburg, Hr. Amtm. Röttger a. Rathenow, Hr. Partik. Sobel a. Leipzig, Hr. Dr. theol. Dölle a. Weimar, Hr. Bau-Insp. Becker a. Dresden, Die Hrrn Kaufl. Strah a. Hertzlohn, Oppermann u. Frieße a. Magdeburg.
- Stadt Zürich: Hr. Gutsbes. v. Hager a. Hannover, Hr. Fabrik. Claus a. Berlin, Die Hrrn. Dr. med. Wiener a. Kassel u. Schnetzler a. Magdeburg, Hr. Partik. Müller a. Braunschweig, Die Hrrn. Kaufl. Bey a. Wasungen, Nette u. Schamanski a. Berlin, Reiß a. Frankfurt, Hofmann a. Pforzheim u. Schulze a. Magdeburg.
- Englischer Hof: Hr. Domherr v. Müllendorf a. Merseburg, Hr. Prediger Dr. Berger m. Gem. u. Hr. Justiz-Comm. Horch a. Magdeburg, Hr. Fabrik. Böthge a. Aachen, Hr. Kaufm. Bartels a. Mainz.
- Goldener Ring: Hr. Kaufm. Schwente a. Hildesheim, Hr. Deponom Dehlmann a. Rüdchen, Hr. Gutsbes. Markwardt a. Rannow, Die Hrrn Kaufl. Journe u. Regel a. Berlin, Hr. Amtm. Essen a. Peina, Hr. Dr. Brauns a. Bism.
- Goldener Löwe: Hr. Fabrik. Sparwirth a. Hamburg, Hr. Ladagist Peter a. Schölen, Hr. Dr. phil. Bährend a. Hof, Die Hrrn. Kaufl. Taubner a. Leipzig, Kessler a. Chemnitz.
- Schwarzer Bär: Hr. Kaufm. Lehmann a. Hamburg, Hr. Gutsbesitzer Schömburg a. Chemnitz, Hr. Lithograph Schmann a. Hannover, Hr. Privatm. Nathai a. Sonitz, Hr. Kaufm. Boigt a. Coburg.
- Stadt Hamburg: Die Hrrn. Kaufl. Seyfarth a. Frankfurt, Krauß a. Nordhausen, Hänisch a. Berlin, Hr. Partik. v. Helledorf a. Berlin, Hr. Künstler Grünwald a. Schwelbitz, Hr. Fabrik. Dietert a. Marienwerder.
- Goldener Kugel: Die Hrrn. Kaufl. Kiesel a. Ernstkirchen, Erdmann a. Saalfeld, Lieder a. Nordhausen.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)

	Halle, den 24. März			
	2 $\frac{1}{2}$	— $\frac{1}{2}$	3	bis 2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ — 3
Weizen	1	22	6	1 27 6
Roggen	1	3	9	1 6 3
Gerste	—	25	—	—
Hafer	—	—	—	—

Magdeburg, den 21. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	50	—	58	ſ	Gerſte	30	—	33	ſ
Roggen	45	—	47	ſ	Hafer	22 1/2	—	25	ſ

Nordhausen, den 21. März.										
Weizen	2	ſ	2	ſ	—	2	ſ	14	ſ	—
Roggen	1	ſ	24	ſ	—	2	ſ	—	—	—
Gerſte	1	ſ	2	ſ	—	1	ſ	10	ſ	—
Hafer	—	ſ	25	ſ	—	—	ſ	29	ſ	—
Rüböl, der Centner	12	ſ	—	ſ	—	—	ſ	—	—	—
Leinöl, der Centner	12	ſ	—	ſ	—	—	ſ	—	—	—

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 24. März.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	97 1/2	—	Berl. Potsd.	5	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	85 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	4	—	—	—
Kur- u. Nm.	—	—	95 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	—	—	Berl. Anhalt.	—	—	114	—
Berl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	100 1/4	—	—
Obligation.	3 1/2	97 3/4	—	Düſſ. Elberf.	5	104 1/2	103 1/2	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	97 3/4	—	—
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	—	85 1/2	—
Wiſſpr. Pfrbr.	3 1/2	96 1/2	96	do. do. P. Obl.	4	98 1/4	—	—
Grſh. Poſ. do.	4	103 1/4	102 3/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	93	Oberſchleſ. A.	4	—	—	—
Wiſſpr. Pfrbr.	3 1/2	97 1/4	96 3/4	do. Prier.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	98	97 1/2	do. B. v. eing.	—	—	97 1/2	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	—	98 1/4	Berl. Stettin.	—	—	—	—
Schleſ. do.	3 1/2	—	97 1/2	L. A. u. B.	—	115 1/2	114 1/2	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbſt.	4	—	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	95 1/4	B. Schw. Jr.	4	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdrſchd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Bonn-Röln.	5	—	139 1/2	—
And. Goldm.	—	—	—	Niederſchl.	—	—	—	—
à 5 Thl.	—	12	11 1/2	Mf. v. eing.	4	94 1/2	93 1/2	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	do. Priorität	4	97 3/4	—	—
				W. B. C. O.	4	—	91	—

Leipzig, den 23. März.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Binf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königl. Sächſiſche Staats-Papiere *) à 3% im 14 ſ F. von 1000 u. 500 ſ kleinere	94 1/2	—	R. R. Deſtr. Metall. pr. 150 ſ. Conv. à 5% lauf. Binfen à 4% à 103% im à 3% 14 ſ F.	—	—
Königl. Sächſ. Land- rentenbr. à 3 1/2 % im 14 ſ F. von 1000 u. 500 ſ kleinere	98 1/4	—	Pr. Frdrd'or. à 5 ſ idem And. auſl. Louisd'or à 5 ſ nach gerins- germ Ausmünzfu- ße auf 100 Conv. Spec. u. Gld. auf 100 idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer- Kredit- u. Kaſſenſch. à 3% im 20 ſ. F. von 1000 u. 500 ſ kleinere	95	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 % Leipz. Bank-Actien à 250 ſ pr. 100 Leipz. Dresd. Eiſenb.- Actien à 100 ſ pr. 100	177	—
Leipz. Stadt-Obli- gationen à 3% im 14 ſ F. von 1000 u. 500 ſ kleinere	94 1/4	—	Sächſiſch-Baier. do. pr. 100 Sächſiſch-Schleſ. do. pr. 100	160 1/2	—
Sächſ. erbl. Pfand- briefe à 3 1/2 % von 500 von 100 u. 25	99 1/2 100 1/2	—	Chemnitz-Rieſaer do. à 100 ſ pr. 100 Erbau-Zittauer do. pr. 100	—	126 1/2 84 1/2
S. lauffiger Pfand- briefe à 3 % S. lauffiger Pfand- briefe à 3 1/2 % Leipz. Dresd. Ei- ſenb. P. = Obl. à 3 1/2 % R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100 amb. Feuerk.-Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 ſ	96 102 1/4 — —	109	Magd.-Leipz. do. incl. Div. = Scheine do. pr. 100	—	89 3/4 82 1/4 176

*) d. h. Steuer-Kredit- und Staats-Schulden-Kaſſenſcheine.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen ſich
Friederike Hecht,
Friedrich Doehorn.
Radegast und Halle.

Bekanntmachungen.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geſchäfts beab-
ſichtige ich ſämmtliche Materialwaaren zu
billigen Preiſen zu verkaufen.

Der Vorbau vor dem Laden 179 und
ſämmtliche Regale mit Ladentiſch von einem
Materialgeſchäft ſtehen zu verkaufen.

Veränderungshalber ſteht der Laden mit
Logis in den Neunhäuſern Nr. 199 zu Jo-
hannis zu vermieten.

Ein Glaſſchrank, paſſend für einen
Drechsler, ſteht zu verkaufen bei
E. F. Schulze.

Einige Lehrlinge für die Landwirthſchaft
finden Engagement und werden zur näch-
ſten Beſprechung Donnerſtag den 2. und
Sonntag den 5. April Vormittags von 11
bis 12 Uhr auf den goldenen Ring in
Halle am Markte eingeladen.

Eine Auswahl von Sommerkleidungs-
ſtücken, als: Bournus, Paletots, Twine,
Sommerröcken, Hoſen, Weſten, auch Pol-
ka-Weſten, Unterzieh-Jacken und Beinklei-
der, auch vollſtändige Kinder-Anzüge, ſollen
zu **den billigſten Preiſen** in dem
**Kleider-Magazin neben der Ein-
fabrik der Stadt Zürich** verkauft
werden.

Eine mit guten Atteſten verſehene Dres-
ſcher-Familie findet zu Oſtern noch ein gu-
tes Unterkommen in Morl bei
Schmidt.

Saatwicken in Morl bei Schmidt.

Große Meſſinaer Apfelsinen
empfang und empfiehlt auffallend billig
Volke.

12 Wiſpel rothe Rüben ſind im Ein-
zeln, ſo wie im Ganzen zu verkaufen bei
Knoche jun. in Diemitz.

Ausverkauf.

Feine Tuche und Buckſkins in verſchie-
denen Farben ſollen wegen Aufgabe des
Geſchäfts billig verkauft werden.

W. Goldſchmidt,
gr. Klausſtraße Nr. 872 beim
Schloſſermeiſter Unger.

Wegen Mangel an Raum iſt
ein im beſten Zuſtande befindlicher
großer neunſitziger Perſonenwa-
gen, eine ganz verdeckte vier-
ſitzige und eine unverdeckte zwei-
ſitzige Chaiſe, welche ſich auch im
beſten Stande befinden, zu ver-
kaufen. Auch ſtehen ein Paar
egale ſchwarzbraune Wallachen
mit Stern, 7 bis 8 Jahr alt, wel-
che vorher auch erſt auf Probe ge-
geben werden können, zu verkauf-
en im Gaſthof zum ſchwarzen
Bär.

Eſparſette, Luzern, rothen und weißen
Kleſaamen empfiehlt billigſt im Ganzen
und Einzelnen Carl Frd. Freudel.

Theater.

Donnerſtag den 26. März: Zum Benefiz
für Herrn Bethmann. Erſte und
einzig Gaſtdarſtellung des Fräul. Un-
zelm ann vom Theater in Leipzig: **Die**
junge Pathe, Luſtſpiel in 1 Akt
von Both. Dazu: **Der beſte Ton**,
Luſtſpiel von Löpfer. Fräul. Unzel-
mann im erſten Stück die „Lucie“ und
im letzteren die „Leopoldine“.

